



HALLO BIBER!

NEWSLETTER DER 10-JAHRES-AKTION VON PRO NATURA BASELLAND

Nummer 8 Juni 2005



Hallo!

25. April 1998 spät-abends: Zum ersten Mal in meinem Leben beobachte ich einen Biber in der freien Natur – am Murtensee.

1. März 2000: Ich werde an die Gründungsversammlung von HALLO BIBER! mitgeschleppt. In den folgenden Jahren nehme ich an Exkursionen zu den Aargauer Bibern teil. Später übernehme ich hin und wieder auch die Leitung.

Sommer 2005: Halbzeit der Aktion, wir feiern mit einem Fest und dem Biberbus. Und die Biber feiern mit: Ihre Spuren in der Ergolz zeugen davon.

25. April 2010: Ich trete in die Pedale und erreiche nach zehn Minuten meinen Beobachtungsposten, denn nun kann ich auch in meiner Wohnregion, dem Birs- und Lützeltal, die Biber begrüßen: **HALLO! – und auf Bibersehen!**

Andreas Koenig
Projektleiter Biberbus



Foto: Bruno Mainini

Biber überwinden Hülftenfall

Mehrere Frassplätze mit frisch benagten Ästen und ein Biberbau sind untrügliche Zeichen: Die Biber dringen entlang der Ergolz vor. Bald klopfen sie an die Tore Liestals.

Mit dem Hülftenfall haben die Biber ein grosses Hindernis auf dem Weg zurück in ihre alte Heimat überwunden. Dieser mehrere Meter hohe Wasserfall muss auf dem Landweg umwandert werden – kein leichtes Unterfangen für Biber, die zwar elegante Schwimmer und perfekte Taucher sind, sich an Land aber vergleichsweise tollpatschig bewegen. Bis zum rettenden Oberwasser müssen sie eine bewaldete und steile Böschung erklettern und etwa hundert Meter über Land gehen. Solche Wagnisse gehen

Biber meistens nur ein, wenn sie auf der Suche nach einem neuen Revier sind.

Die Ergolz weiter renaturieren

Im vergangenen Winter haben die Wasserbauer vom Kanton Basel-Landschaft die Ergolz bei Füllinsdorf auf einer Länge von rund 200 m natürlicher gestaltet – gerade rechtzeitig und nicht weit von den Biber Spuren entfernt. Bereits spriessen die ersten Weiden, und der Tisch für die Biber ist bald gedeckt. Nach den erfreulichen Revitalisierungen an der Birs ist auch an der Ergolz ein weiterer Schritt zu natürlicheren, biberfreundlicheren Gewässern gemacht. Weitere werden folgen. Damit sich Biber, Eisvogel, Forelle & Co. zukünftig so richtig wohl fühlen können.

Inhalt

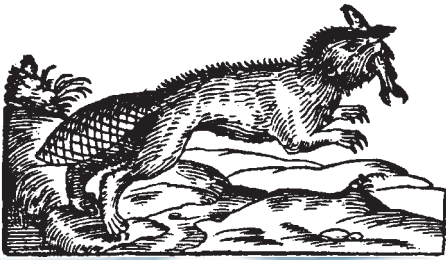
Biberleben Hauptsponsor EBL	Seite 2
Tätüü-tattoo: Biber auf Schulreise	Seite 3
Grosses Biberfest	Seite 4

Halbzeit und voll auf Kurs

Bis im Jahr 2010 sollen die Biber zurück sein in ihrer alten Heimat. Bei Halbzeit steht fest: Wir sind voll auf Kurs. Die Vision von der Rückkehr des sympathischen Nagers wird immer konkreter!

Biberfest am 20./21. August

Das grosse Fest auf der idyllischen Insel des Kraftwerks Birsfelden mit Bezug zu Biber und Wasser dürfen Sie nicht verpassen! Mehr dazu auf der Rückseite des Newsletters.



«Den fischen und kräbsen ist er gefaar.»
Aus: Conrad Gesner, Thier-Buch, 1669.

«Der Biber baut sein Haus auf Sandbänken am Rande des Flusses. Zuoberst richtet er sich sein Zimmer ein. Zu seiner Rechten, etwas tiefer gelegen, baut er ein Zimmer für seine Frau, und zu seiner Linken befindet sich das Zimmer für seine Kinder. Zuunterst folgt jenes für die Angestellten. Der Biber ernährt sich vom Fleisch der Fische und vom Holz der Weide. Die Biber Angestellten bearbeiten das Holz für ihre Herren, transportieren es zum Bau und zerbrechen die Äste mit ihrer Stirn. Der Biber Meister jedoch ist für das Fangen der Fische zuständig.»

Frei übersetzt aus einem Text von al-Kazwini aus dem Jahre 1288

Biberleben

Damals: 200 Biber-Rezepte

Kuriose Ansichten und ein Kochbuch mit 200 Biberrezepten trugen zur Ausrottung bei.

Die Beschreibung (Spalte links) aus dem Jahre 1288 zeigt, dass die Menschen damals wenig über das Biberleben wussten. Der direkte Nutzen der Biber für die Menschen stand damals im Vordergrund des Interesses.

Ein Tier für alle Fälle

Der Pelz war ein begehrtes Zahlungsmittel. Das dichte, wärmende und robuste Fell wurde zu Mützen und Kragen verarbeitet. Bibernützen wärmten und schmückten gekrönte Häupter und Köpfe reicher Kaufleute. Den Schneidezähnen

sprach man als Amulett um den Hals getragen besondere Heilkräfte zu; so sollten sie den Säuglingen das Zahnen erleichtern.

Dem Biberfett wurden Heilkräfte gegen Epilepsie, Schlaganfall, Krämpfe, Zahnschmerzen, Diarrhöe und Asthma nachgesagt. Das Bibergeil, das ölige Sekret der Duftdrüsen am Hinterkörper des Biber, wurde im Mittelalter gegen allerlei menschliche Gebrechen eingesetzt. Das Fleisch galt gar lange Zeit als Delikatesse. 1685 wurde ein Kochbuch mit über 200 verschiedenen Rezepten veröffentlicht. Den «Todesstoss» versetzte den Bibern wohl ein «Justizirrtum»: Der Nager wurde hochhoffiziell zum Fisch erklärt und als Fastenspeise frei gegeben.

Gut zu wissen

STADTSIEGEL

Auf dem Stadtsiegel von New York ist der Biber abgebildet – ein Zeichen für Reichtum.



EIGENES KONTERFEI

Der Biber: Auch auf dem kanadischen 5 Cent Stück.



JUSTIZIRRTUM • «Bezüglich seines Schwanzes ist er ganz Fisch, und er ist als solcher gerichtlich erklärt durch die medizinische Fakultät in Paris, und in Verfolg dieser Erklärung hat die Theologische Fakultät entschieden, dass das Fleisch an Fastentagen gegessen werden darf.» (Jesuitenpater Charlevoix, 1754)

INDIANERSAGE • Der Indianerstamm der Tsimshian erzählt folgende Geschichte: Eine Frau hat einmal einen Fluss gestaut, um darin zu schwimmen. Als sie sich weigerte, wieder aus dem Wasser zu steigen, hat sie sich in den Biber verwandelt und ihre Schürze wurde zum Biberschwanz.

Beitrag EBL

Elektra Baselland (EBL) Hauptsponsor von HALLO BIBER! 2005–2006

Die Elektra Baselland (EBL) versorgt 100'000 Menschen mit Energie und seit einigen Jahren auch mit Dienstleistungen der Telekommunikation. Die EBL ist sich der Wichtigkeit der Energie bewusst und setzt sich als oberstes Ziel, diese zeitgemäss, ressourcenschonend und vor allem umweltverträglich anzubieten. Eine der umweltfreundlichsten Arten Strom zu produzieren ist die Wasserkraft. Und eine der einfachsten Möglichkeiten, etwas für die Umwelt zu tun, ist Rheinstrom. Strom mit diesem Namen kommt aus der Region und wird zu 100% in den Wasserkraftwerken in Augst und Birsfelden gewonnen.

Renaturierung dank Rheinstrom

Mit Rheinstrom können wichtige Beiträge zum Schutz unserer Umwelt geleistet werden – denn mit jeder Kilowattstunde Rheinstrom, die bei der EBL gekauft werden, realisiert die EBL Projekte zur umweltverträglichen Energiegewinnung und Renaturierung in der Region. So werden rund CHF 25'000.– pro Jahr aus dem Öko-

fond der EBL zur Finanzierung von «HALLO BIBER!» investiert. Weitere CHF 25'000.– pro Jahr werden direkt von der EBL gesponsert, erstmals vor allem zur Unterstützung des Biberbusses und des im August stattfindenden Biberfestes.

Die EBL erhofft sich mit ihrem Beitrag am Projekt Biber mithelfen zu können, dass eine erfolgreiche Rückkehr der Biber in die Region gewährleistet ist und dass ein selbstständig überlebensfähiger Biber-Bestand an Ergolz, Rhein, Birs und Lützel wieder Fuss fassen kann. Der Biber soll aber auch in der Region bekannt gemacht werden und bei der Bevölkerung Interesse wecken.

Schon jetzt heisst die EBL die Biber herzlich Willkommen im Baselbiet!

Tina Wiedmer
Marketingverantwortliche
EBL





2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
					Noch fünf Jahre bis zum Biberland					



Foto: Martin Meury

22. August: Startschuss für den Biber-Bus

Tatüü-tatoo: Biber auf Schulreise

Bald ist es soweit: Ein zu einem Biber-Bus umgerüstetes Postauto reist in die Baselbieter Gemeinden. Auf Kinder und Erwachsene warten spannende Ausstellungen und Attraktionen.

Für einmal nehmen die Biber nicht den Wasserweg: Sie kommen mit dem Biber-bus! Ein ehemaliges Postauto wird zu einer fahrenden Ausstellung mit dem Thema Biber umgestaltet. Ab dem **22. August** fährt der Biberbus in der Region Basel von Schule zu Schule. Animatorinnen und Animatoren zeigen den angemeldeten Klassen – von der Kindergartenstufe bis zur sechsten Klasse – die Ausstellung mit ihren vielfältigen Attraktionen und führen die Kinder so in die Welt der Biber ein.

Ab Mitte August bis Mitte November 2005 besuchen unsere fahrenden Biber über 20 Gemeinden in der Region Basel. Und keine Angst – erwachsene Biberfreundinnen und -freunde sind nicht ausgeschlossen: An den Wochenenden ist die Ausstellung nämlich für alle geöffnet.

Auf Schulkinder zugeschnitten ...

Die Kinder werden sich freuen über diese liebenswerten und interessanten



Foto: Martin Meury

Tiere und gleichzeitig manches lernen über das vielfältige Leben in einer Naturlandschaft mit lebendigen Gewässern. Die Lehrkräfte werden mit unterhaltenden und informativen Unterrichtsmaterialien unterstützt. Und bei der Bevölkerung wirbt die Ausstellung für die gastfreundliche Aufnahme zukünftiger Biberfamilien.

... und attraktiv für alle Biberfans

Ab Mitte Juli finden Biberfans den Tourneeplan auf der Homepage von HALLO BIBER!. Machen Sie auch Ihre Bekannten mit einer Einladung in den Biberbus zu Biberfreunden! Und wenn Ihnen die Zeit, bis der Bus in Ihre Gemeinde kommt, zu lange wird – wir haben schon vorher etwas zu bieten: Am Biberfest vom 20. August wird der Bus eingeweiht (siehe Seite 4). Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Tatüü-tatoo

Vom Postauto zum Biberbus

Die Idee war einfach: Den Biber in die Schulen bringen. Von der Idee bis zum fertigen Biberbus ist aber ein langer Weg. Zuerst musste ein geeignetes Gefährt gesucht werden. Gefunden haben wir ein altes Postauto. Nun konnte die Ausstellung von der externen Gestalterin entworfen, geplant und gebaut werden. Neben der Gestalterin steuern auch noch vier Schulklassen etwas zur Ausstellung bei. Im Klassenzimmer entstehen Biberleiterlied, Rätsel, Memory und Puzzle. Aber auch uns bleibt genügend Arbeit: Die Schulen und die Lehrerinnen und Lehrer müssen informiert werden, Animatoren, Animatorinnen werden eingestellt und ausgebildet. Ein Buschauffeur wird gesucht und der Tourneeplan wird erstellt. Und dann geht es los: am **22. August 2005** startet der Biberbus auf seine Tour.



Foto: Martin Meury



Foto: Sibylle Grünenfelder

Herzlichen Dank

Folgende Firmen und Institutionen unterstützen neu HALLO BIBER! und leisten damit einen wertvollen Beitrag für die Rückkehr der Biber in die Region Basel:

Hauptsponsor:



Donatoren:



Impressum

HALLO BIBER!

ist eine 10-Jahresaktion der Pro Natura Baselland



Postfach 376, 4410 Liestal
Tel.: 061 923 86 50
Fax: 061 923 86 51
PC: 40-709287-6
E-Mail: hallobiber@pronatura.ch
Internet: www.hallobiber.ch

Konzept: Schmid Kommunikation, Nuglar
Redaktion: Urs Leugger
Gestaltung: Atelier wum!, Liestal
Druck: Steudler Press AG, Basel

Der Newsletter erscheint 2 mal jährlich

HALLO BIBER! feiert Halbzeit

Grosses Biberfest am 20./21. August auf der Insel des Kraftwerks Birsfelden

Ein Fest für die ganze Familie und ein Muss für alle Biberfreunde/innen!

Möchten Sie dem Biber gleich in einem Weidling lautlos übers Wasser gleiten? Mit ihren Kindern auf unserer Spielwiese herumtollen? Eine exklusive Nacht im Biberhotel verbringen? Einen Blick in den neu lancierten Biberbus werfen? Sich von der bezaubernden Nachtstimmung mit künstlerischen Einlagen in den Bann ziehen lassen? Am Sonntagmorgen einen leckeren Biberbrunch geniessen? Oder ganz einfach mit uns auf Halbzeit der Aktion HALLO BIBER! anstossen? Dies und noch viel mehr bietet das grosse Biberfest. Reservieren Sie den Termin schon heute!

Prominenz: Samstag, 16 Uhr (Start der dreimonatigen Tournee der Wanderausstellung über Biber & Co. und natürliche Fliessgewässer)

- **Spielwiese:** Samstag ab Festbeginn bis zum Eindunkeln, Sonntag ab 10 Uhr
- **Weidlingsfahrten:** Samstag ab Festbeginn bis ca. 21 Uhr, Sonntag ab 10 Uhr
- **Abendchoreographie:** ab 20 Uhr
- **Biberhotel** (Übernachtung von Samstag auf Sonntag in nachgebauten Biberburgen)
- **Biberbrunch** am Sonntagmorgen: ab 10 Uhr

Ein Super-Biber-Programm mit grossartiger Inselstimmung!

- Samstagmittag, 20. August, ab 15 Uhr bis Sonntagmittag, 21.8.2005, 14 Uhr
- **Eröffnung/Einweihung Biberbus**, mit

So komme ich hin: Insel Kraftwerk Birsfelden (Tram Nr. 3 bis Haltestelle Schulstrasse oder Bus Nr. 70, bis Haltestelle Kirchmatt, danach zu Fuss zum Rhein, ca. 10 bzw. 5 Minuten)



Anmeldetalon

Wir melden uns für eine Übernachtung im Biberhotel an (Kosten pro Person, inkl. Brunch, Erwachsene: CHF 35.-, Kinder (6–13 Jahre): CHF 15.-)

Name/Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Anzahl Personen: Erwachsene:

Kinder:

Anmeldung mittels Talon an: HALLO BIBER!, Postfach 376, 4410 Liestal sowie per E-Mail (hallobiber@pronatura.ch) oder Internet (www.hallobiber.ch). Platzzahl beschränkt.